

Schulprogramm der KGS Bildchen

1. Leitgedanken

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Die KGS Bildchen befindet sich eigentlich unweit des Dreiländerecks Deutschland-Belgien-Niederlande am Waldrand im Stadtteil Preuswald. Sie ist eine einzügige Schule mit vier jahrgangsgemischten Lerngruppen, GL-Schule und Offene Ganztagschule. Da die Schule jedoch neu gebaut wird, ist die Schule vorübergehend für die Dauer von einigen Jahren voraussichtlich bis Sommer 2022 ausgelagert ins Schulgebäude an der Händelstraße 10. Sowohl für den jetzigen Standort als auch die neue Schule wurden Raumkonzepte erarbeitet. Der neue Gebäudeplan wird mit seiner Architektur den Vorstellungen der zeitgemäßen Grundschulpädagogik gerecht.

Der Grundsatz unserer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit lautet: „Es ist normal, verschieden zu sein.“

Eigentlich leitet sich dieser Gedanke aus einer Äußerung der früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker ab, der einmal sagte:

„Es ist normal, verschieden zu sein.

Es gibt keine Norm für das Menschsein.“ (Richard von Weizsäcker, 1993)

Alle Menschen sind unterschiedlich, in ihrer Art, in ihrer Prägung, ihrer sozialen Herkunft, ihren Interessen und Bedürfnissen, aufgrund ihrer oft internationalen Herkunft, ihrer Religion oder Lebensphilosophie.

All das gilt auch für die Kinder allgemein und hier im Besonderen für die Kinder unserer Schule. **Verschiedenartigkeit erkennen wir als Wert.**

Unsere Schule versucht darauf eine Antwort zu finden, in ihrer Erziehungs- wie auch in ihrer Bildungsarbeit. Freiheit und Bindung stehen in ihrer Bedeutung für die soziale Entwicklung des Kindes im Gleichklang nebeneinander und stehen in einem Wechselspiel.

Es wird nie eine uneingeschränkte Freiheit und nie eine ausschließlich eingrenzende Bindung geben.

Freiheit und Bindung werden als grundlegend betrachtet.

So wird auch jedes Kind zur Freiheit erzogen, aber immer vor dem Hintergrund der notwendigen sozialen Bindung, Grenzsetzung und Pflicht. Sozialerziehung behält ihren großen Wert und Erziehung geht vor Unterricht.

So wird auch der Anspruch an die Bildungsprozesse, das formelle wie informelle Lernen gestellt, die Pädagogik, Didaktik und Methodik des Unterrichts aus dem Leitziel abgeleitet, dass es normal ist, verschieden zu sein.

In unserer Schule mit **vier jahrgangsgemischten Gruppen (Jahrgänge 1-4)** zeigen wir, dass das fruchtbare Bildungsgefälle wertvoll ist. Jeder hat seine Stärken und trägt Verantwortung. Jeder lernt von jedem. Es findet sich eine Mischung der Verschiedenartigkeit durch das Zusammenlernen und Zusammenarbeiten mit unterschiedlichen Altersstufen und unterschiedlichen Lernständen, wie sie normal und natürlich für jede Familie und jedes Unternehmen ist.

Dennoch unterrichten die Lehrkräfte klassenübergreifend ebenso zeitweise und themengerecht in altersgleichen Klein- und Großgruppen, um eine entwicklungsgerechte Einführungen in ein Thema machen zu können oder Leistungsergebnisse von bestimmten Altersgruppen einzufordern.

Der Umgang mit Verschiedenartigkeit bedeutet gleichzeitig den Anspruch, die Kompetenzerwartungen und Lernziele, wie sie in den Richtlinien und Lehrplänen für Grundschulen in NRW angestrebt werden, im Blick zu haben und zu erfüllen.

Die Schule baut auf die **demokratischen Werte** unserer Gesellschaft auf und fördert diese. Die Erziehung zu Friedfertigkeit, Freundlichkeit, Akzeptanz und Toleranz, zu Ehrlichkeit, Sorgsamkeit und Achtsamkeit findet sich in unseren Leitlinien der Erziehung wieder.

Die KGS Bildchen trägt zudem das Label „**Euregioprofilschule**“ und zeigt damit auch die Offenheit zu den Nachbarländern Niederlande und Belgien.

2. Das Team

Unser **multiprofessionelles Team**:

Schulleitung, Grundschullehrkräfte, Fachlehrkräfte, Sonderpädagoginnen, Schulsozialarbeiterin, systemische Inklusionsassistentin, OGS-Koordinatorin/Kindheitspädagogin, Erzieher*innen , pädagogische Fachkräfte,

sozialpädagogische Fachkräfte, Lehramtsanwärter*innen,
Hauswirtschaftler*innen, Kursleiter*innen.

Unsere **Sekretärin** heißt Diana Faßbender. Das Sekretariat ist zu folgenden
Zeiten geöffnet: Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Unser **Hausmeister** heißt Johann Obermoser.

3. Erziehungsarbeit

Als Team der katholischen Grundschule sehen wir unsere Aufgabe darin, im **christlichen Geist** miteinander zu leben und zu lernen. Da unsere Schüler vielen Nationalitäten und unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften angehören, steht die Anleitung zu gegenseitiger **Toleranz und zum gegenseitigen Respekt im Vordergrund** unserer Erziehungsarbeit. Gemeinsam mit dem Kinderparlament, allen Lehrkräften, allen pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und der Elternschaft hat sich die KGS Bildchen auf folgende **Leitlinien** geeinigt:

Ich strenge mich an beim Leben und Lernen

1) Ich verhalte mich friedlich



Ich bitte andere um etwas.

Ich bleibe cool.

Ich hole mir Hilfe, wenn ich nicht weiterkomme.

Ich lasse mich auf Kompromisse ein.

Ich kläre Konflikte / Streit mit Worten.

2) Ich bin freundlich



Ich grüße freundlich.

Ich gebe faire Kritik.

Ich gehe mit anderen respektvoll um.

Ich behandle andere so, wie ich auch behandelt werden möchte.

Ich sage Danke und Bitte.

3) Ich lasse die anderen in Ruhe lernen und spielen



Ich konzentriere mich auf mich.

Ich halte mich an unsere 5-Finger-Regeln.

Ich gebe immer mein bestes.

4) Ich bin ehrlich

Ich sage die Wahrheit

Ich habe Mut, Dinge offen auszusprechen.

Ich gebe Fehler zu, denn Fehler sind erlaubt und wichtig.



5) Ich bin sorgsam / achtsam

Ich achte auf mich

Ich achte dich, deine Meinung und deine Kultur.

Ich gehe sorgsam mit meinen, deinen und unseren Sachen um.

Ich achte auf den Anderen

Ich bin hilfsbereit.

Ich nehme den Anderen so an, wie er ist.

Ich fühle mich für mein Handeln verantwortlich.



Diese Leitlinien leben die Kinder und alle Erwachsenen in allen Bereichen des schulischen Lebens und Lernens. Gleichzeitig wurde im Team ein pädagogischer Maßnahmenkatalog festgelegt, der klar angibt, wie mit wiederholten Regelüberschreitungen umgegangen wird. Konsequenz, mit entsprechenden pädagogischen Maßnahmen, gehen wir geschlossen im Team mit Regelverstößen um und werden dabei von den Erziehungsberechtigten im Sinne einer gelebten Erziehungspartnerschaft unterstützt.

4. Lernen in der KGS Bildchen

Seit dem Schuljahr 2011/2012 lernen alle SchülerInnen in vier **jahrgangsgemischten Lerngruppen** (Klasse 1-4). Um der Vielfalt der Schülerschaft gerecht zu werden und eine individuelle Lernentwicklung zu gewährleisten, ist es unser Ziel, in multiprofessionellen Teams von mindestens zwei Pädagogen pro Klasse die Kinder auf ihrem individuellen Lernweg zu begleiten.

Die **individuellen Lernwege** der Kinder werden u.a. durch die Öffnung von Unterricht ermöglicht (z.B. in Form von verschiedenen inhaltlichen Zugängen, Arbeitstempo, Arbeitsumfang, Arbeitsort). Durch das Teamteaching von möglichst zwei Pädagogen wird eine Öffnung von Unterricht auch durch verschiedene individuelle Modelle von Unterrichtsorganisation gelebt, sodass bspw. Kleingruppenarbeit oder Einzelförderung zu jeder Zeit in den Klassengemeinschaften umsetzbar ist. Durch Maßnahmen der Innen- und

Außendifferenzierung ergibt sich die Möglichkeit, auch in leistungshomogeneren Gruppen zu arbeiten.

Das Lernen in den Klassengemeinschaften nimmt dabei einen wichtigen Platz ein. Projektwochen, außerschulische Lernorte, soziale Projekte, Arbeitsgemeinschaften, Theaterangebote, Wandertage, Feste und Feiern sind ebenso fester Bestandteil des Lernens wie die fachliche Arbeit.

Die Lehrkraft fungiert im geöffneten Unterricht primär als Lernbegleiter und Strukturhelfer für die Selbstlerntätigkeiten der Kinder, leitet aber gleichzeitig die Unterrichtsprozesse nach den Grundsätzen der Richtlinien und des Lehrplans NRW. Dazu gehört die Gestaltung der Lernumgebung, das Erfassen und Rückmelden der Lernstände, das Bereitstellen und die Pflege der Arbeitsmaterialien und das Rhythmisieren des Lernens in der Gemeinschaft.

Der selbstständige Umgang mit Arbeitsmitteln steht mit dem Ziel der Selbsttätigkeit im Vordergrund. Alle Kinder können jederzeit auf den üblichen Materialbestand einer Grundschule zurückgreifen. Dabei sind Materialien und Lehrwerke nach dem Kriterium der Selbstständigkeit und nach den Ergebnissen der aktuellen Lern- und Gehirnforschung gewählt und werden stets evaluiert.

Lernorganisation

Seit dem Schuljahr 2016/17 dokumentieren, planen und reflektieren die Schulkinder ihr individuelles Lernen mit Lerntagebüchern.

Wöchentlich nehmen sich die Kinder vor, welche Lerninhalte sie erarbeiten möchten und müssen auch den Anforderungen der vom Lehrer/der Lehrerin gestellten Pflichtaufgaben gerecht werden.

Monatlich setzen die Kinder sich ein emotionales oder soziales Lernziel, das sie mit ihren Klassenlehrern abstimmen. Nach einem Monat wird in einem gemeinsamen Lerngespräch das Erreichen des Ziels reflektiert.

Im Jahresplan werden in einem Turnus von ca. vier Schulwochen Termine für die Lerngespräche festgelegt.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die vom Kind gewählten Mittel und Wege zum Erreichen des Ziels. Eltern und andere am Erziehungsprozess beteiligte Personen sollen ebenfalls mitwirken. Dazu ist auch Platz für einen schriftlichen Austausch.

Zu gegebenen Anlässen sollen die Kinder ihre Lernreise dokumentieren (z.B. gemeinsame Ausflüge, Projekte oder erreichte Lernziele, auf die sie stolz sind).

Die Lerngruppe der Bären nutzt stattdessen Logbücher, die eine ähnliche Struktur aufweisen.

Deutsch

Aufgrund der sprachlichen Vielfalt der Kinder und den damit einhergehenden Lernvoraussetzungen ist das Sprachförderkonzept in das Deutschkonzept eingearbeitet.

Kinder mit dem Förderbedarf Sprache und Kinder, die über keinerlei bis wenig Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, werden durch die Entwicklung von Förderplänen in ihrem Sprachlernprozess individuell unterstützt.

Sprache (und Rechtschreibung)

- FRESCH-Methode: **Ballonheft Zebra** (Klasse 1 Buchstabenheft PLUS; ab Klasse 2 Sprachheft)
 - Mit Übungssoftware (Schullizenz)
 - Kostenloses Zebra Online-Tool: „Testen und Fördern“ zur Diagnose
 - Für Schnelle oder Verbleiber: ergänzende Zebrahefte (wie z.B. Arbeitsheft Lesen/ Schreiben)
 - DAZ-Kinder → Arbeitsheft Zebra Wortschatz A/B
 - Möglichkeit des Einsatzes des **Lernplaners** (gibt Übersicht für alle über Lernstand) und **Zebra-Apps**

Schreiben

- **Dichterlesung** ein Mal pro Woche fest installiert
 - Kindern wird Zeit eingeräumt, jede Woche mindestens einen **freien Text** zu schreiben (z.B. mit Hilfe von Schreibanlässen, „Schreiben zu Bilder Hefte“,...)
→ in Anlehnung an Lessmann-Konzept (**Schreibgeheimnisse**) → mit für die Kinder wertvollem Heft
- **Rechtschreibung** (im Ballonheft durch FRESCH-Methode integriert)
 - FRESCH-Methode zur Überarbeitung der freien Texte nutzen (Kinder können z.B. mit Stempeln alleine Texte überarbeiten oder in PA)
 - Jahndorf Rechtschreibhefte
 - Rechtschreibhefte des Sternchenverlages

Lesen

- Feste/ freie Lesezeiten einräumen
- Lesen überprüfen, reflektieren und anregen
 - durch Ideen aus Fortbildung (z.B. Minibuch, Bücherkiste, Büchervorstellung... → Bildungsserver Brandenburg)
 - Antolin
 - Lesegespräche (im Kreis oder mit einzelnen)
- Sortierte Klassenbücherei (aufstocken)

- **Lesekultur** leben → Bücherecken, Lesekissen, Frühstückspausenvorlesen
- Büchereibesuche
- Liesmal
- In Dichterlesung Geschichten vorlesen
- Möglichkeit des Einsatzes von Schreibkonferenzen

Sprechen und Zuhören

- Fließt in alle Bereiche mit ein (auch in anderen Fächern)
 - verstärkt in der Dichterlesung, Schreibkonferenzen, Erzählkreisen, Klassenrat,...

Spezielle Förderung in der Schuleingangsphase

- Zu Beginn: Intensive Auseinandersetzung mit der Anlauttabelle (z.B. Spiele aus der Lehrerhandreichung)
- Großes Wimmelbuch von Zebra
- Vorkurs Zebra
- Intensive Arbeit der sozialpädagogischen Fachkraft in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern

Mathematik

Unser Lehrwerk für einen jahrgangsübergreifenden Mathematikunterricht : Das Matherad

Wir fördern und fordern mit Hilfe des Matherads jedes einzelne Kind individuell.

Denn ...

... das Matherad strukturiert

- Das Matherad als Poster unterteilt die Inhalte zweier Jahrgangsstufen in verschiedene thematische Bereiche. Zu dem Bereich, in dem sich ein Schüler gerade befindet, arbeitet er im Matherad-Arbeitsbuch mit verschiedenen Materialien und Matherad-Trainingsheft (Zuhause oder in der Lernzeit).
- Das Matherad-Poster sorgt für Transparenz und Überblick: Hier sieht jeder mit einem Blick, wo der einzelnen Schüler steht! Die Kinder wissen, mit wem sie zusammen arbeiten können.



... das Matherad organisiert

- Schritt für Schritt erarbeiten die Kinder ihre Lerninhalte. Sobald sie einen Bereich (bzw. „eine Farbe“) zu Ende bearbeitet haben, schreiben sie einen Test. So kann jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen. Es gibt auch gemeinsame Phasen, wie Mathekonferenzen, in denen alle Kinder gemeinsam lernen, oder Spielanregungen, mit denen die Kinder in Kleingruppen lernen.

... das Matherad motiviert

- Denn mit dem Matherad lernen die Kinder abwechslungsreich, in verschiedenen Lernformen und mit interessanten und anschaulichen Materialien. Mit dem Matherad fördern wir die Selbstverantwortung, Selbsteinschätzung und Kooperationsfähigkeit der Schüler.

Englisch

In Englisch arbeiten wir mit dem Lehrwerk **Little Early Bird**, welches sich an den Kompetenzvorgaben des Europäischen Referenzrahmens orientiert. Die Gruppen sind dabei in 1./2.Klasse und 3./4. Klasse aufgeteilt. Thematisch orientiert sich das Lehrwerk an der Lebenswirklichkeit der Kinder. Durch das vielfältige Material werden die verschiedenen Kompetenzbereiche (Hör-/ Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Interkulturelles Lernen) handlungsorientiert vermittelt.

Sachunterricht

„Mit dem Kind von der Sache aus, die für das Kind die Sache ist.“

(Martin Wagenschein)

Aufgabe des Sachunterrichtes ist es, den Kindern zu ermöglichen, ihre Umwelt kennen zu lernen und zu verstehen. Dies bedeutet vor allem, dass sich die Kinder selbstständig mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Die Erfahrungen und das Wissen der Schüler bilden die Grundlage für den Unterricht und werden geordnet und weiterentwickelt.

Der Sachunterricht ist kein isoliertes Unterrichtsfach, sondern steht immer im Zusammenhang mit anderen Fächern, insbesondere mit Deutsch und Mathematik, um der Komplexität der Themen gerecht zu werden. Grundlegend für den Unterricht ist das Prinzip der Handlungsorientierung, denn durch das Handeln gewinnen die Kinder Verständnis für konkrete und allgemeinere Zusammenhänge in unserer Umwelt.

5. Gemeinsames Lernen an der KGS Bildchen - Auf dem Weg zum inklusiven Leben und Lernen

Unser Leitbild des Gemeinsamen Lernens

„Der Mensch muss zur gesunden und vollen Entfaltung seines Wesens einen Kreis von Menschen besitzen, [...] die für ihn als ganzen Menschen Verständnis besitzen, und zwar ein Verständnis, das weniger auf intellektueller Klarheit ruht, als erlebt und gefühlt wird ohne Worte, eben darum Begriffe verschmäht und an ihre Stelle den Blick des Auges, den Druck einer Hand vor allem die stets bereite Tat der Hilfe und des Beistandes setzt.“

Petersen: Führungslehre des Unterrichts

Die **heterogenen Lernvoraussetzungen** und Begabungen durch die Jahrgangsmischung und das Gemeinsame Lernen (GL) ermöglichen, dass die SchülerInnen voneinander profitieren.

Dies verlangt eine Unterstützung, die den individuellen Entwicklungsstand berücksichtigt. Jedes Kind wird den individuellen Möglichkeiten entsprechend unterstützt und gefordert. Auch vermeintlich leistungsschwächere SchülerInnen haben Kompetenzen, die sie anderen Kindern vermitteln können. Orientiert an den Stärken der Schüler werden die Inhalte der Lehrpläne so vermittelt, dass jeder Schüler einen individuellen Zugang zum Lerngegenstand finden kann.

„Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat das Land den Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW gesetzlich verankert. Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung soll grundsätzlich immer ein Platz an einer allgemeinen Schule angeboten werden. Eltern sollen jedoch für ihr Kind auch weiter die Förderschule wählen können.“

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Inklusion/>
(Oktober 2013)

Inklusion an der KGS Bildchen

An unserer Schule wird das Gemeinsame Lernen (GL) von Kindern mit und ohne Behinderung gelebt. In den bestehenden jahrgangsgemischten Lerngruppen werden Kinder mit besonderem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf inkludiert.

An der KGS Bildchen werden Kinder mit den Förderschwerpunkten

- Sprachliche Entwicklung (SQ)
- Lernen (LE)
- Emotionale und soziale Entwicklung (ES)
- Hören und Kommunikation (HK)
- geistige Entwicklung (GE)
- Autismus

im gemeinsamen Lernen (GL) unterrichtet und sonderpädagogisch unterstützt.

Die Anzahl der Kinder, die sonderpädagogisch unterstützt und gefördert werden, ändert sich mit jedem Schuljahr. Kinder mit den Förderschwerpunkten ES, LE und SQ werden bis zum 3. Schulbesuchsjahr in den Klassen- und/ oder Lehrerkonferenzen besprochen, der Förderbedarf festgelegt und ein individueller Förderplan entwickelt (siehe auch Punkt 3.2.2).

Grundsätze der Sonderpädagogischen Förderung

Alle Kinder wollen lernen. Dies gilt auch unabhängig davon, ob eine Behinderung vorliegt oder nicht. Jedes Kind lernt dabei nach seinen Möglichkeiten.

Der Umgang mit den Kindern ist gekennzeichnet durch Akzeptanz und Verständnis für ihre Sorgen und Nöte.

Die erfolgreiche Umsetzung der Inklusion hängt davon ab, dass alle Beteiligten, Eltern und Lehrkräfte, diese Idee mittragen und mit Leben füllen. Die Bereitschaft und Offenheit zur Kooperation, für Gespräche und gemeinsame Entscheidungen sind für das Gelingen Inklusion grundlegende Voraussetzungen.

Organisation des Gemeinsamen Lernens – Wege zur Inklusion

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach durchlaufenem AO-SF nehmen am Unterricht ihrer Lerngruppe teil. Dabei werden sie je nach Förderbedarf von einer Sonderpädagogin eine bestimmte Stundenzahl beim

Lernen unterstützt. Darüber hinaus können sie in Einzelförderungen und in Kleingruppen mit einer Sonderpädagogin lernen.

Die Grundschulpädagogin und Sonderpädagogin arbeiten dabei eng zusammen und treffen genaue Absprachen hinsichtlich einer optimalen Förderung der Lerngruppen. Die Ergebnisse, die sich aus Förderkonferenzen ergeben, werden schriftlich in Förderplänen festgehalten. Im Rahmen der individuellen Förderung werden die Inhalte des allgemeinen Unterrichts nach Bedarf wiederholt, vertieft oder fortgeführt.

In Förderkonferenzen werden die Lernfortschritte evaluiert, angepasst und weiterentwickelt. Dabei ist es wünschenswert, dass alle Lernbegleiter*innen, die unmittelbar mit dem Kind zusammenarbeiten (Grundschullehrer*innen, Sonderschullehrer*innen, sozialpädagogische Mitarbeiter*innen der OGS, Inklusionshelfer*innen, Sozialarbeiter*innen und auch die Erziehungsberechtigten) in die Planung und Entwicklung der Förderpläne involviert sind.

Immer wieder wird die konzeptionelle Arbeit im Gemeinsamen Lernen kritisch-konstruktiv evaluiert und pädagogisch weiterentwickelt.

6. Inklusionshilfe

Ein Pilotprojekt der Städteregion Aachen ermöglicht an unserer Schule den Einsatz von einer Inklusionsassistentin. Aufgabe der Inklusionsassistentin ist es, jedem Schüler/jeder Schülerin in seinem/ihrer Verschiedensein zu ermöglichen, am Unterricht und am Schulleben teilzunehmen.

Dies geschieht durch:

- Unterstützung von Schüler*innen mit der Intention der Teilhabe aller am gemeinsamen Lernen;
- Umsetzen von Unterstützungskonzepten innerhalb und außerhalb des Unterrichts in Einzel- oder Gruppenarbeit;
- enge Zusammenarbeit und Austausch mit allen am Lernen beteiligten Personen
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, Förderkonferenzen, Elterngesprächen, Informationsveranstaltungen, usw.;
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin.

7. Schulsozialarbeit/ Schulhund

An unserer Schule arbeitet eine Schulsozialarbeiterin. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Inklusion aller Schulkinder.

Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer*innen/Erzieher*innen. Hierzu gehört:

- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei Problemen in der Schule.
- Vermittlung zwischen Schülerinnen bzw. Schülern untereinander und gegenüber Erwachsenen
- Förderung der persönlichen Entwicklung - insbesondere der sozialen Kompetenzen
- Hilfe beim Erlernen verantwortlichen Verhaltens, Vermittlung von Werten und Sicherheit
- Ermutigung zu Eigeninitiative, Selbstbewusstsein, Mitbestimmung und Mitwirkung
- Ausbildung der Streitschlichter/ Begleitung der Schreitschlichter
- Elternberatung/ Einzelfallhilfe, Hausbesuche
- Unterstützung und Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung.
- Förderung des Zugangs zu Bildung und Teilhabe der Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.
- Vermittlung an Fachstellen
- Bindeglied zwischen Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen
- Teilnahme an Lehrer- und Klassenkonferenzen sowie regelmäßige Gespräche mit der Schulleitung
- Zeitweise Begleitung des Unterrichts
- Begleitung bei Schulausflügen
- Kollegialer Austausch/ Begleitung zu Elterngesprächen

Arbeit mit dem Schulhund

Die Schulsozialarbeiterin bringt täglich den Schulbegleithund mit Namen Fleur, der als Therapiebegleithund ausgebildet wird, mit in die Schule.

Was wir in der Schule besonders fördern, ein fürsorgliches Verhalten entwickeln und einen respektvollen Umgang mit allen, kann durch den Umgang mit dem Schulhund verstärkt werden.

„Wer lernt, Tiere fürsorglich zu behandeln, geht auch mit seinen Mitmenschen respektvoller um!“

(Bernd Retzlaff, Urvater der Hundegestützten Pädagogik in der Schule 1999, Seite | 13)

Die Schulsozialarbeiterin und der Schulhund machten eine Ausbildung beim Institut für Therapie Begleithund MITTT mit.

<http://www.mittt.de/> , anerkannt nach dem TBD e.V. und Mitglied im Arbeitskreis <http://www.aachener-therapiebegleithunde.de/>

Ein Schulbegleithund ermöglicht den Kindern in der Schule

- Verantwortung zu übernehmen (auf die Bedürfnisse eines Lebewesens, Hund zu achten)
- Förderung der Konzentration, Ruhe, Ausdauer und Zugang zu Naturerfahrungen, Verstärkung der Bewegungsfreude in der Natur

8. Konzeption zur Teamarbeit

Das Team (Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulsozialpädagogin, Lehramtsanwärterin, Schulsozialarbeiterin, OGS-Koordinatorin, Schulleitung) trifft sich jeden Montag zu Dienstbesprechungen, Konferenzen oder Förderkonferenzen. Dabei wird über die Optimierung der Erziehung und Bildung aller Schulkinder gesprochen. Dazu kommen die wöchentlichen Tandembesprechungen auf Stammgruppenebene, wobei die Klassenlehrer*innen, die Fachlehrer*innen, die Sonderpädagogin, die sozialpädagogische Fachkraft OGS und die Inklusionshelferin anwesend sind, bei Bedarf auch die Schulsozialarbeiterin. Stets geht es um die Qualitätsverbesserung der Erziehungs- und Bildungssituation der Schulkinder oder einzelner Schulkinder.

9. Schulleben

In unserer Schule findet der Unterricht von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr und je nach Klassenstufe bis 13:45 Uhr statt. Anschließend können angemeldete Kinder Angebote der offenen Ganztagschule (OGS) wahrnehmen, in der sie Mittagessen bekommen, ihre Hausaufgaben in Form von Lernzeiten erledigen und in der Regel bis 16.30 Uhr lernen und leben. Nach der Lernzeit haben die Kinder die Möglichkeit, kreative, sprachliche und sportliche Angebote wahrzunehmen sowie auf Grund ihrer Interessen verschiedene Funktionsräume

zu nutzen (z. B. Bauraum, Kunstatelier, Gruppenraum, Bewegungsraum).

Im Laufe eines Schuljahres finden Feste statt, z. B. Sport- und Spielefest, St. Martin, Karneval,... Zudem werden Ausflüge zu außerschulischen Lernorten (Bauernhof, Tierpark, Theater, Wald, etc.) organisiert und durchgeführt.

Außerdem bereichern Wochen- bzw. Monatsabschlussfeiern das Schulleben, in denen Raum für Präsentationen der Lernergebnisse gegeben wird.

Im Laufe des Jahres werden verschiedene Projektwochen und -tage gruppenübergreifend und gruppenintern durchgeführt.

10. Offene Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2016/2017 besuchen mehr oder weniger alle Schulkinder die OGS Bildchen. Die OGS wird einerseits als **Unterstützung** des Profils dieser Schule und andererseits als **Erweiterung** des Bildungs-, Sport- und Betreuungsangebot, in Kooperation mit dem Lehrerkollegium verstanden.

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 12:15 Uhr bis 16:30Uhr

freitags von 12:15 Uhr bis 15:00 Uhr

Täglich von 7:30Uhr bis 8:15 Uhr findet nach Bedarf eine Frühbetreuung statt.

Seit Sommer 2018 sind wir Aufgrund des geplanten Schulneubaus umgezogen. In der Auslagerungsstätte Händelstraße 10 sind die Öffnungszeiten leicht verändert, da ein großer Anteil der Kinder jeden morgen im Preuswald abgeholt wird. Die Frühbetreuung findet in der Kita Reimser Straße statt:

Beginn Frühbetreuung für angemeldete Kinder: 7:30 Uhr

Treffpunkt Bushaltestelle Reimser Straße ab 7:50 Uhr.

Abfahrt Shuttlebus: 8:00 Uhr

Ende OGS Betreuung für die Kinder, die nicht mit dem Shuttlebus zurück in den Preuswald fahren: 16:25 Uhr

Abfahrt Shuttlebus zum Preuswald: 16:30 Uhr

Ankunft Shuttlebus an der Haltestelle Reimser Straße: ca. 16:45 Uhr.

Der Bus wird auf der von mindestens zwei sozialpädagogischen Fachkräften (an einigen Tagen und bei Bedarf auch Lehrkräften) begleitet. Die Verantwortung für die Kinder auf dem Schulweg verbleibt jedoch bei den Eltern.

Kooperationspartner in der OGS

Unsere Kooperationspartner sind die Stadt Aachen (Jugendhilfe) und der Verein „Betreute Grundschulen e.V.“/kooperatives Mitglied der AWO Kreisverband Aachen Stadt e.V..

Kooperationspartner im Rahmen der OGS-Angebote sind:

- Stadtteilbibliothek (Frau Steffens-Krüger/ Leseförderung),
- Ax-o e.V. - Jungenarbeit und Cross-Work für Mädchen (in beiden Gruppen steht der Wertedialog im Vordergrund)
- Tanz- und Theaterprojekte gefördert durch die **LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.** (Tanz- und Theaterpädagogik - Heike Sievert & Jutta Steinbusch)
- Projekt Mädchen mittendrin – Mehr Chancen für Mädchen durch Fußball gefördert durch den Aachener Fördervereins „Integration durch Sport“ (FSJlerinnen Lina & Rojda)
- eine Schneiderin (Fawsia Hussein)
- Lernförderung v.a. für arabisch sprechende Kinder – Shno Hasan

Das **Konzept der OGS** ist Teil des Schulprogramms und orientiert sich am Leitkonzept für die OGS-Schulen der Stadt Aachen. Das Team unserer OGS versteht Schule als Lebensraum. Die Angebote orientieren sich somit an der Lebenswelt und an den Bedürfnissen der Kinder sowie an den Inhalten des Unterrichts. Die Mitarbeiter der OGS sehen sich als Begleiter*innen und Förderer*innen der Kinder.

Rechtliche Grundlagen für unsere Arbeit sind:

- Schulgesetz §§ 5 Abs. 2, 9 Abs.3
- KiBiZ §5
- Sozialgesetzbuch 8 (SGB) § 24 Abs. 2
- Runderlass des Ministeriums für Schule Jugend und Kinder

Das pädagogische Konzept

Die KGS/OGS Bildchen ermöglicht allen Kindern erweiterte Bildungschancen, auch denen mit einem besonderen Förderbedarf und besonderen Begabungen. Durch ein gemeinsames Lernzeitkonzept mit den Lehrkräften kommt es zu einer engen Verzahnung der Inhalte des Vormittagsunterrichts und den Aktivitäten des Nachmittags. Dabei werden individuelle Förderbedarfe ermittelt, um die betreffenden Kinder durch gezielte Maßnahmen erreichen zu können.

In 10 Bildungsbereichen können die Kinder ihre Kompetenzen erweitern:

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- sozial – kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch- ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftliche – technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien, klassische sowie neue Technologien

Die außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehenden Lehrer*innen-Stunden setzen wir zurzeit für die Lernzeitbegleitung, für individuelle Fördermaßnahmen, beim Kinderparlament, in der Wassergewöhnung, beim Konzentrationstraining und im Niederländisch – Kurs ein. Zudem findet einmal wöchentlich auf Klassenebene ein Austausch zwischen OGS – Personal und Lehrkräften statt. Diese **Tandembesprechung** dient gemeinsamen Absprachen zu den Lerninhalten und zur Fallbesprechung einzelner Kinder, Planung und Durchführung von Elterngesprächen.

Den Kindern stehen **nach dem Unterricht** zum Spielen und Lernen folgende Räume zur Verfügung. Die Kinder haben ihren Gruppenräumen in demokratischer Abstimmung die Namen gegeben:

- **Das Freundehaus** – der Gruppenraum für die jüngeren Kinder (1. & 2. Jahrgang)
 - **Das Freshhaus** – der Gruppenraum für die Kinder mittleren Alters (2. & 3. Jahrgang)
 - **Das Redhouse** – der Raum für die älteren Kinder im 4. Schulbesuchsjahr
- Alle Gruppenräume bieten eine Kreativecke, eine kleine Bibliothek, ein Rollenspielecke, einen Bau- und Konstruktionsbereich mit Bauklötzen wie Kappla, Brio-Eisenbahn, Lego, Fischertechnik etc, einen PC – Arbeitsplatz mit Lernspielsoftware, Raum für Regelspiele und Möglichkeiten zum Ausruhen und Entspannen.
- **Das Bistro** für das Mittagessen und für den Nachmittagssnack
 - Unser großes **Außengelände mit Regenhalle**
 - **Die Turnhalle**, in der Kurse stattfinden wie z.B. Spiel und Sport und das Fußballtraining

Allen Kindern der OGS steht **ab 12:00 Uhr / nach dem Unterricht und in der Pause, falls anschließend ein Kursangebot startet**, ein **warmes Mittagessen** zu. Das Mittagessen wird von einem Cateringservice täglich angeliefert (<http://www.deli-carte.de/verpflegungskonzepte/kita-grundschule.html>).

Das Obst und Gemüse beziehen wir vom Biohof Paulinenwäldchen (<https://bioland-gauchel.de/de>)

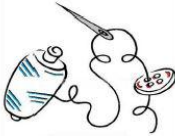
Bei der Bestellung wird auf kindgerechte Menüs mit einer vitaminreichen, ausgewogenen Kost geachtet. Da unsere OGS von vielen muslimischen Kindern besucht wird, verzichten wir solidarisch auf Schweinefleisch. Wir reichen zusätzlich zum Mittagessen täglich ein Salatbuffet (Bioqualität) mit Oliven, Schafskäse und Sonnenblumenkernen sowie Nachtisch (Bio-Obst und Bio-Joghurt oder Bio-Quark).

Nach der Lernzeit, ab ca. 15:00 Uhr können die Kinder im Bistro einen **Snack** zu sich nehmen. Die Gesamtkosten für die Mahlzeiten und Getränke betragen zurzeit 3,00 € täglich.

Ein exemplarisches Kursangebot 2020:

Am Nachmittag steht den Kindern neben dem freien Spiel in den OGS-Räumen ein vielfältiges Kursprogramm zur Auswahl. Zweimal im Jahr können sich die Kinder zu neuen Kursen anmelden. Wenn sich ein Kind für einen Kurs entscheiden hat, ist die Teilnahme für ein halbes Jahr verbindlich.

Kurse 2. Halbjahr 2019/20

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Park 14:00 Uhr - 16:15 Uhr 	Mädchenfußball 15:15 Uhr - 16:15 Uhr 	Mit Spaß und Spiel ans Ziel 12:15 Uhr - 13:45 	Schwimmen (1. Jahrgang) 14:00 Uhr - 15:00 Uhr 	Fußball 13:00 Uhr - 14:15 Uhr 
Kochen und Backen: 14:00 Uhr - 16:15 Uhr 	Entspannung 15:30 Uhr - 16:15 Uhr 	Tanzen mit Ayten 15:30 Uhr - 16:15 Uhr 	Werken mit Ingo 13:00 Uhr bis 14:15 Uhr 	Niederländisch 3.+ 4. Jahrgang 14:30 Uhr - 15:00 Uhr 
Jungengruppe 14:15 Uhr - 16:15 Uhr 		Nähen 15:15 Uhr - 16:15 Uhr 	Sportspiele 15:30 Uhr - 16:15 Uhr 	

Allgemeiner Tagesablauf 2019/20:

7:30 Uhr bis 7:55 Uhr: Frühbetreuung in der Kita Reimser Straße	Eine sozialpädagogische Fachkraft oder eine Lehrkraft übernehmen den Frühdienst.
Ab 7:45 bis 8:00 Uhr: Treffpunkt Bushaltestelle und Aufstellen für die Fahrt zur Schule Von 8:00 Uhr Hinfahrt mit dem Shuttlebus	Eine sozialpädagogische Fachkraft ist ab 7:45 Uhr an der Bushaltestelle und Ansprechpartnerin für Kinder und Eltern. Die Frühdienstkraft kommt um 8:55 Uhr hinzu und begleitet das Aufstellen (drei Reihen sortiert nach den Gruppenräumen). Diese zwei Mitarbeiter*innen plus zwei FSJlerinnen begleiten die Kinder im Bus bei der Hinfahrt in die Schule.
11:15 - 12:15 (nur Personal von Di - Do) Frühbesprechung im OGS Büro	Tagesplanung, Einzelfallbesprechung, aktuelle Informationen.
12:00 - 14:15 Mittagessen/ Freispiel/Tandembesprechungen/ Kurse Mittagessen in drei Gruppen ab 12:00 Uhr bis 14:15 Uhr Freispiel in den OGS-Räumen. Es werden dem Bedarf und den Personalressourcen entsprechend Räume geöffnet.	In dieser Zeit finden sehr viele Aktionen gleichzeitig statt. Im Bistro arbeiten drei Küchenfachkräfte und sorgen für frischen Nachschub. Die Kinder werden vom sozialpädagogischen Personal in der Mittagszeit begleitet und betreut. In den jeweiligen Räumen können sich die Kinder je nach Bedarf unterhalten, oder spielen, basteln, chillen ...).

14:30 - 15:15 Lernzeit in den Klassenräumen	Ab 14:15 werden die Kinder zum Aufräumen angeleitet. Um 14:30 Uhr sollte dann jedes Kind an seinem Platz sitzen und mit dem Arbeiten beginnen. Zwei Mitarbeiter*innen begleiten die Kinder beim Lernen und mindestens einmal wöchentlich eine Lehrkraft zusätzlich.
15:00 Uhr - 16:00 Uhr flutend Snack im Bistro	Das Küchenpersonal bereitet während der Lernzeit den Snack mit gesunden Leckereien vor. Es stehen jetzt noch zwei Küchenkräfte zur Verfügung. Ab 15:00 Uhr betreut eine sozialpädagogische Fachkraft den Snack.
15:00 Uhr bis 16:20 Uhr Freispiel in den OGS-Räumen, auf dem Außengelände und die Kurse starten zu unterschiedlichen Zeiten (siehe Kursplan)	Ab 15:00 Uhr werden das Freundehouse und das Freshhouse von der jeweiligen zweiten Fachkraft geöffnet. Die andere Fachkraft bleibt bis 15:15 Uhr in der Lernzeit. Das Redhouse wird ab 15:15 Uhr wieder geöffnet.
16:15 Uhr bis 16:20 Uhr Aufräumzeit mit den Kindern und Anziehen	Die Räume werden geschlossen und die Kinder räumen gemeinsam auf, eventuell noch ein kleines Abschiedsritual. Dann begeben sich die Kinder in die Garderobe und ziehen sich an.
16:20 Uhr bis 16:25 Uhr Aufstellen auf dem Schulhof	Die Kinder stellen sich in drei Gruppen auf nach der Verteilung auf die drei Gruppenräume.
16:25 Uhr bis 16:28 Uhr) Weg zur Bushaltestelle Rückfahrt: 16:30 Uhr bis 16:45 Uhr	Mindestens drei Mitarbeiter*innen begleiten die Kinder zur Bushaltestelle und achten auf das gefahrlose Einsteigen in den Bus. Zwei sozialpädagogische Fachkräfte begleiten die Kinder bei der Busfahrt zurück in den Preuswald.
16:25 Uhr bis 16:45 Uhr: Verabschiedung der Kinder aus dem Quartier Kronenberg und Nachbesprechung	Nachbesprechung des Tages mit dem restlichen dem OGS Team. Erst nach Rückmeldung, dass die Kinder im Preuswald angekommen sind und ggf. abgeholt wurden wird der Dienst beendet.

Die OGS Bildchen bietet ihren Kindern in den Ferien ein **Ferienprogramm** an. Wir haben jeweils im jährlichen Wechsel entweder die erste oder die zweite Hälfte der Herbst-, Oster- und Sommerferien geöffnet.

In den Ferienwochen können die Kinder, wie an allen anderen Tagen, zu den regulären Öffnungszeiten in die OGS kommen. Unterschiedliche Ferienprogramme werden nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder zusammengestellt.

Seit 2012 nehmen wir in den Sommerferien mit großem Interesse an der **Kinderferienakademie** teil. Wie im letzten Jahr werden wir diese gemeinsam mit der OGS Passstraße durchführen. Das Thema der Kinderferienakademie 2020 wird „Ich / Du / Wir *fairändern* die Welt“. Genauere Infos erhalten Sie über das Elterninfoheft.

11. Elternarbeit

Wir legen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern in Form von Beratungsgesprächen, Beteiligung in Förderkonferenzen, Elternsprechtagen, Elternabenden, Hospitationen, Mitgestaltung des Schullebens und das Mitwirken in verschiedenen Gremien (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Förderverein, Mobilitätsausschuss).

12. Schulentwicklung und Fortbildungsplanung

Die Schulentwicklung hat sich in den beiden letzten Jahren nach verschiedenen Zielen ausgerichtet.

Gearbeitet wurde an einer Verbesserung des Leistungskonzeptes (Überarbeitung der Kriterienzeugnisse/Erstellung von Leistungskonzepten für Deutsch, Mathematik und den Sachunterricht), der Überarbeitung des Sprachförderkonzeptes und der Neuantragstellung für die Anerkennung des Labels „Euregioprofilschule“. Zusätzlich wurde am Medienkonzept gearbeitet, welches fertiggestellt wurde.

Die Schule wird sich neu mit der Qualitätsverbesserung des jahrgangsgemischten Lernens auseinandersetzen und an der Optimierung der Jahrgangsmischungen passend zu den Lehrplänen arbeiten.

Außerdem fanden viermal im Jahr OGS-Konferenzen statt, die der Qualitätsverbesserung der Offenen Ganztagschule Bildchen allgemein dienen.

Die Schule setzt sich immer wieder neue Schwerpunkte, um sich qualitativ zu verbessern. Alle Lehrkräfte nehmen regelmäßig an passenden Fortbildungen teil und bringen ihr neues Wissen in Lehrerkonferenzen oder Dienstbesprechungen ein.

Dazu nimmt das gesamte Team an Fortbildungen zu wichtigen Schulentwicklungszielen teil. So wurde letztes Jahr ein Fortbildungstag dem Bensberger Mediationmodell gewidmet. Dieses Jahr (2020) findet diese Fortbildung eine Fortsetzung und es werden die letztjährig beschlossenen Maßnahmen vertieft und evaluiert. Außerdem wird an einem Fortbildungstag das Thema „Inklusion – besondere Kinder“ behandelt.

Am Schulprogramm wird jährlich fortschreibend gearbeitet.